

IMST Regionalnetzwerk Burgenland



Endbericht zum Projektjahr 2010/2011

Mag. Christof Trimmel

Inhalt

Die Situation des Regionalen Netzwerkes Burgenland.....	3
Einleitung	3
Steuergruppenmitglieder	3
Ziele und Vorhaben	3
Aktivitäten des Regionalen Netzwerkes Burgenland.....	4
Kontakt zu PH, LMS, LSR.....	4
Projektinitiative „IMST im Burgenland“ / „BiSta aktuell“	5
Fortbildungsveranstaltungen	6
Projekt am BG/BRG/BORG Eisenstadt	6
Kleinprojektförderung	6
Evaluation.....	6
Statistik.....	8
Gender	8
Anhang - Detailevaluation der beiden Fortbildungsveranstaltungen	9

Die Situation des Regionalen Netzwerkes Burgenland

Einleitung

Das personelle Umfeld des Regionalnetzwerks Burgenland hat sich verändert. Dies hat die Arbeit etwas aufgehalten, doch nun ist die Situation geklärt. Die Ansprechpartner an der PH wurden ausgetauscht (Mag. Judith Ratasich ist nun an der PH für die Naturwissenschaften zuständig). Auch einen neuen Landesschulinspektor gibt es im Burgenland, Mag. Jürgen Neuwirth, der vormals an der PH im Bereich Naturwissenschaften tätig war. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, denn damit ist der Rückhalt von IMST im Landesschulrat gesichert. LSI Neuwirth hat dies auch schon selbst klar gestellt. Auf ein burgenländisches RFDZ müssen wir leider nach wie vor verzichten.

Die inhaltliche Arbeit hat nun auch endlich begonnen. Das Regionalnetzwerk hat sich durch zwei Fortbildungsveranstaltungen in die burgenländische Bildungsszene eingebracht. Ein weiterreichendes Programm zur Initiierung von Unterrichtsprojekten ist in Vorbereitung. Dies wird auch den Schwerpunkt der Arbeit im nächsten Jahr darstellen. Innerhalb des Netzwerks sind die Ressourcen unverändert. Nach wie vor gibt es nur zwei Werteinheiten für den Netzwerkkoordinator (Christof Trimmel) und eine WE für den Verantwortlichen im LSR (FI Zitz). Judith Ratasich konnte für die Steuergruppe gewonnen werden, womit nun auch endlich der Frauenanteil über die erforderlichen 15% gestiegen ist. Darüber hinaus muss das Netzwerk auf das freiwillige und unentgeltliche Engagement idealistischer Lehrer, PH-Mitarbeiter und anderer Personen vertrauen. Aufgrund seiner kleinen Ausmaße ist das RN also auf Kooperationspartner angewiesen, in allen Bereichen. Generell muss hier aber gesagt werden, dass aufgrund mangelnder Ressourcen oder mangelnden Interesses die Bemühungen des RN nicht sehr weit kommen. An irgendeinem Punkt müssten besagte Kooperationspartner ihr (oftmals geäußertes Interesse) in konkrete Handlungen umlegen. Dies ist bisher kaum geschehen. Gleichzeitig ist Vorsicht angebracht, um nicht in fremden Gewässern zu fischen und gute Beziehungen (namentlich mit der PH) zu verlieren.

Steuergruppenmitglieder

- FI Mag. Heinz Zitz (LSR Burgenland)
- Mag. Christof Trimmel (BG/BRG Mattersburg, LSR)
- Mag. Judith Ratasich (PH Burgenland, BG/BRG/BORG Oberpullendorf)

Ziele und Vorhaben

Die wichtigsten Vorhaben, die sich das Regionalnetzwerk Burgenland selbst in dieser und der kommenden Projektphase vorgenommen hat, lauten:

- Weiterer Ausbau der Kommunikation mit dem LSR, den ARGEs und der PH durch die Steuergruppe in Verbindung mit dem LMS Burgenland
- Gespräche mit relevanten Kooperationspartnern und Umwelten (LSR, ARGEs, PH, Fachhochschule, anderen einschlägigen Initiativen und Netzwerken, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen u. a.)
- Enge Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule, Entwicklung einer gemeinsamen Intervention

- Steigerung des Bekanntheitsgrades von IMST, Erweiterung des „IMST-Kreises“ (KollegInnen, die sich für die Steigerung der Qualität des NAWI-Unterrichtes einsetzen wollen)
- Initiativen in den einschlägigen Fachbereichen nach Maßgabe der Bedürfnisse und Ressourcen wie z.B. Beratung, Begleitung und Evaluation von Schulinitiativen und Schwerpunktbildungen im Bereich Naturwissenschaften und Mathematik; das RN Burgenland orientiert sich dabei unter anderem an den Ergebnissen einer via TEVALO durchgeführten Onlineumfrage
- Bereicherung des Weiterbildungsangebotes im Bereich LehrerInnenprofessionalisierung und E-Learning.
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Förderung von Genderfragen im NAWI-Unterricht
- Ausbau des BeraterInnenpools für fachdidaktische und schulentwicklungsbezogene Beratung.
- Unterstützung und Weiterführung von bestehenden Initiativen aus den Bereichen Naturwissenschaft und Mathematik.
- Ausbau des LMS Burgenland im Bereich der Naturwissenschaften und Mathematik. Bereitstellung von Content und Aufbereitung des Contents für die SchülerInnen.
- Durchführung einer Selbstevaluation zur Untersuchung der Auswirkungen des Regionalen Netzwerkes; Bereitschaft zur Auskunft bei Evaluationsmaßnahmen von IMST

Aktivitäten des Regionalen Netzwerkes Burgenland

Kontakt zu PH, LMS, LSR

Aufgrund des personellen Wechsels an der PH musste erst wieder der Kontakt mit den neuen Ansprechpartnern hergestellt werden. Dies erfolgt nach der Landes-ARGE-Leiter-Tagung am 15. Dezember. Mag. Judith Ratasich (zuständig für Naturwissenschaften), Mag. Tanja Bayer-Felzmann (zuständig für Bildungsstandards und Kompetenzorientierung), Mag. Inge Strobl-Zuchtriegl (Vizerektorin der PH) und der Netzwerkkoordinator des RN Burgenland besprachen bei diesem Treffen unter anderem den Status des RFDZ Burgenland, sowie Möglichkeiten einer Kooperation zwischen dem RN und der PH. Dabei wurde klar, dass die PH sich auf den Bereich Lehreraus- und -weiterbildung beschränkt, für Projektberatung sah man vonseiten der PH keine Möglichkeiten.

Im Zusammenhang mit der neuen Reifeprüfung steht die PH vor der Aufgabe, entsprechende Fortbildungsveranstaltungen anzubieten. Die zuständige PH-Mitarbeiterin, Mag. Gerlinde Mihalits, äußerte bei der Landes-ARGE-Leiter-Tagung, dass sie noch Referenten für den Bereich der Naturwissenschaften suchte. Das RN vermittelte Kontakte zu den Mitarbeitern des Themenprogramms „Kompetenzen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht“.

Im Frühjahr kam vonseiten der PH die Anregung, eine Initiative als Reaktion auf die BiSta-Testungen im Mai 2012 und die dabei erwarteten Ergebnisse zu starten. IMST könnte dabei eine Rolle spielen, wobei bis jetzt nicht geklärt ist, wie diese aussehen könnte. Mehr dazu weiter unten.

Die Idee, Unterrichtspraktikanten mit IMST bekannt zu machen, wurde wieder aufgenommen. Am 13. März stellte Netzwerkkoordinator Trimmel beim Seminarmodul des UP-Lehrgangs die Möglichkeiten und Vorzüge von IMST vor. Tatsächlich nahm daraufhin eine Unterrichtspraktikantin Kontakt mit dem RN auf und führte ein Kleinprojekt durch. Auch im kommenden Schuljahr wird daher wieder ein Besuch des RN bei den Unterrichtspraktikanten angestrebt.

Auf der Online-Lernplattform „Lernmanagementsystem“ (**LMS**) wurde eine eigene LMS-Gruppe für IMST gestartet. Um naturwissenschaftliche OTP-Inhalte am LMS zu etablieren, stellte Mag. Christof Trimmel einige privat selbst erstellte E-Learning-Materialien dem zuständigen LMS-Mitarbeiter zur Verfügung. Das Ziel ist, Möglichkeiten der Integration in das LMS zu finden. Das Feedback vom LMS-Team ist noch ausständig.

Der Bereich der LSR-Website, der für das Regionalnetzwerk reserviert ist, wurde überarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt durch Mitarbeiter des LSR und wird in Kürze erfolgen.

Mit dem neuen **LSI**, Mag. Jürgen Neuwirth, gab es ebenfalls schon erste Gespräche. Besonders ergiebig war das Gespräch am 14. Januar. Besprochen wurden u.a. die Idee, Projektinitiativen direkt in die Schulen zu tragen, mögliche Projektbetreuer und die Zukunft des RN über 2012 hinaus. In weiteren Telefonaten (am Rande des Vernetzungstreffens im Oktober bzw. am 30. Juni) äußerte LSI Neuwirth, dass die bestehenden Werteinheiten weiterhin gesichert sind, eine Aufstockung aber schon aufgrund der Deckelung der WE für Nicht-Unterrichtstätigkeit nicht möglich ist.

Projektinitiative „IMST im Burgenland“ / „BiSta aktuell“

Seit September ist eine Idee herangereift, die hoffentlich im kommenden Projektjahr umgesetzt wird. Aufgrund seiner großen Nord-Süd-Ausdehnung und mangelhaften öffentlichen Verbindungen ist es schwierig, Lehrer und Lehrerinnen aus dem ganzen Bundesland an einem Ort zu versammeln, weil viele die weite Anreise scheuen. Darum ist die Idee, in die Regionen (Nord-, Mittel- und Südburgenland) mit einem Fortbildungs- und Projektangebot zu gehen. Alle Schultypen ab der Sekundarstufe I werden eingebunden. Die Schulen jeweils einer Region sollen angeschrieben werden um ihnen folgendes anzubieten: das RN veranstaltet an einer der Schulen der Region ein Seminar, wo es zuerst einen Input zu einem Thema der Wahl gibt, und anschließend in der Diskussion mit den Seminarteilnehmern Möglichkeiten ausgelotet werden, diesen Input in der Schulpraxis umzusetzen. Eben diese Umsetzung wird vom RN betreut und gefördert, gleichzeitig wird eine angemessene Form der Dokumentation und –evaluation ermöglicht. Die Themenwahlmöglichkeiten werden durch das RN vorgegeben, je nachdem welche Referenten sich engagieren lassen. Ideen diesbezüglich lauten beispielsweise: „Unsere Schüler lernen mehr als nur Wissen“ (zum Thema Kompetenzen) oder „Naturwissenschaft für Mädchen, Naturwissenschaft für Buben?“ (zum Thema Gender). Darüber hinaus sind Projektbetreuer und Projektbetreuerinnen nötig, die kompetent in Fragen der Projektplanung, -abwicklung, -dokumentation und –evaluation sind. Das RN hat bereits einige potentielle Referenten und Projektbetreuer angesprochen und ihre Zusagen erhalten.

In Gesprächen mit dem LSI und PH-Mitarbeitern war das Echo auf diese Idee zunächst sehr positiv. Jedoch äußerte Vizerektorin Strobl-Zuchtriegl Befürchtungen, dass hier eine Parallelstruktur zur PH aufgebaut werden könnte. Eine Lösung könnte die bereits angesprochene Intervention der PH sein, die in Kooperation mit dem RN entwickelt wird.

Dem RN liegen bisher jedoch zu wenige Informationen über die inhaltliche Gestaltung dieses Programms vor, um sich aktiv gestaltend in den Prozess einbringen zu können.

In diesem Zusammenhang ist auch das NAWI-Netzwerk an der NMS zu nennen. An mehreren burgenländischen NMS wird im kommenden Schuljahr ein naturwissenschaftlich orientierter Zweig ab der 3. Klasse eingeführt. Da die Schulen dabei vielfach auf sich gestellt sind, erscheint eine Vernetzung sinnvoll. An der PH ist Mag. Kathrin Peischl für diesen Bereich zuständig. Sie reagierte auf die vom RN eingebrachte Idee, eine Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch zwischen den betroffenen Schulen bzw. LehrerInnen durchzuführen, sehr positiv. Die weitere Planung wird urlaubsbedingt erst im August erfolgen.

Fortbildungsveranstaltungen

Das RN hat zwei inhaltliche Schwerpunkte, die es vorerst mit der Organisation von Fortbildungsveranstaltungen umsetzt: Unterrichtsmaterialien und e-Learning. Auf diese Weise soll der Zugang zu interessierten LehrerInnen gefunden werden, die dann in weiterer Folge die inhaltlichen Schwerpunkte in ihren Unterricht tragen können, begleitet und unterstützt von IMST. Es ist gelungen, zwei kompetente und interessante Referenten zu engagieren: Rainer Erich Scheichelbauer von der HGBLA Wien hielt ein Seminar zum Thema „Handouts besser gestalten“, Mag. Klaus Himpsl MSc konnte für ein Seminar über „E-Portfolios – Ein einfacher Einstieg ins E-Learning“ gewonnen werden.

Die Seminare wurden im Fortbildungsprogramm der PH angekündigt, wobei auf IMST als Veranstalter ausdrücklich hingewiesen wurde. Die Anmeldung wurde über PH-Online abgewickelt. Erfreulicherweise konnten beide Seminare mehr als genug Interessenten anziehen, um die für das Zustandekommen erforderliche Teilnehmerzahl zu erreichen. Bei den Veranstaltungen gab es auch die Gelegenheit, IMST vorzustellen und mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen. Daraus konnten einige wertvolle Anregungen für die Arbeit des RN gewonnen werden.

Projekt am BG/BRG/BORG Eisenstadt

Gemeinsam mit einigen Kollegen am BG/BRG/BORG Eisenstadt brachte Mag. Trimmel einen Projektantrag beim Thematischen Netzwerk „Kompetenzen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht“ ein. Diesem Antrag wurde stattgegeben, sodass seit September das Projekt läuft und nun vor dem Abschluss steht. Die Erfahrungen die Mag. Trimmel dabei machen konnte sind überaus wertvoll: Abwicklung und Betreuung eines IMST-Projektes einmal aus der Perspektive der Projektnehmer zu sehen ist für künftige Projekte sicher sehr hilfreich.

Kleinprojektförderung

Erstmals nahm eine Kollegin das Angebot der Kleinprojektförderung in Anspruch. An der HAK/HAS Eisenstadt führt Mag. Jasmin Schachtner ein Projekt in Biologie und Warenkunde durch, wobei die SchülerInnen selbst sensorische Lebensmittelanalyse und Untersuchungen mit kolorimetrischen Teststreifen durchführen sollten. Die Teststreifen konnten mit der finanziellen Unterstützung des RN angeschafft werden. Das Projekt wurde von DI Mag. Brigitte Koliander begleitet. Ein Projektbericht wurde erstellt und mit 50 € vergütet (siehe IMST-Wiki: Schachtner, Jasmin: „Lebensmittelanalyse“, 2011).

Evaluation

Die schon eingangs erwähnte Problematik eines so kleinen Netzwerkes bringt es mit sich, dass manche Vorhaben einfach auf der Strecke bleiben bzw. verschoben werden müssen. Dies betrifft leider auch die Evaluation.

Für eine qualitätsvolle Evaluation bedürfte es einer in diesem Bereich qualifizierten Person, über die das Netzwerk nicht verfügt. Die bisher geplanten und teilweise durchgeführten Evaluationsschritte wurden also nur auf Basis persönlicher Überlegungen des Netzwerkkoordinators unternommen. Hier wird in Zukunft verstärkt auf die Infrastruktur des österreichweiten IMST-Netzwerkes zurückgegriffen werden. Mit anderen Netzwerken wurde auch schon Kontakt aufgenommen, um von ihnen etwas zu lernen. Derzeit gibt es aber noch kein befriedigendes Evaluationskonzept.

Zu den Zielen und Evaluationsmaßnahmen wie sie im Projektantrag aufgelistet wurden:

- Die Fortbildungsveranstaltungen werden durch die Standard-Lehrveranstaltungsfragebögen evaluiert. Die über den Erwartungen liegende Anzahl der Anmeldungen zu den Seminaren deutet darauf hin, dass die Themen (und/oder die Vortragenden) der Seminare gut gewählt wurden. Beide Seminare wurden in den Evaluationsbögen als sehr gelungene Veranstaltungen eingestuft. (Mehr Details im Anhang)
- „Erfolgreicher Aufbau der Kooperation zwischen dem RN, dem LSR, der PH und den Schulen wird sich an der Häufigkeit und Qualität der Kommunikation ablesen lassen“ – Bei der Organisation der Fortbildungsveranstaltungen funktioniert die Zusammenarbeit mit der PH bis dato bestens, was sich unter anderem daran erkennen lässt, dass das Ziel – ordnungsgemäße Ankündigung der IMST-Fortbildungsveranstaltungen und hinreichend viele Anmeldungen – erreicht wurde..
- Ad „Erstellung der Kontaktdatenbank“: Zwei IMST-Mitarbeiterinnen bzw. „Ehemalige“ haben sich bereit erklärt, gegebenenfalls Kleinprojekte des RN Burgenland zu betreuen, nämlich DI Mag. Brigitte Koliander und Mag. Dr. Eva Sattlberger. Im Burgenland konnte das RN keine entsprechenden Personen ausfindig machen, also richtete sich der Blick zunächst einmal nach Wien, an die aeccs und die Uni Wien. Der Kontakt mit den beiden Damen war dann sehr schnell gefunden, dank ihres Entgegenkommens und Interesses. Frau Koliander hat auch bereits ein Kleinprojekt betreut, jedoch gibt es hier eine Komplikation. Im Prinzip ist Frau Koliander ja an ihrer Schule und dem aecc Chemie bereits voll beschäftigt. Die Leiterin des aecc, Univ.-Prof. Dr. Lembens, möchte nicht, dass Frau Koliander ihre Zeit am aecc für die Kleinprojektbetreuung nützt. Letztere müsste daher in sehr beschränktem Rahmen in der Freizeit von Frau Koliander erfolgen; eine sehr unbefriedigende Situation.

Weitere Maßnahmen und ihre Evaluation:

- Die Online-Umfrage konnte realistischere Weise nicht mit vielen Teilnehmern rechnen. Wie die tatsächlich erreichte Teilnehmerzahl zu beurteilen ist, ist schwer zu sagen. Dazu wäre es nötig, weitere Daten zu erheben (wie viele Lehrer haben die Aussendung tatsächlich erhalten, wie wird die Aussendung und die Umfrage beurteilt, etc.) - aber wie kommt man an diese Daten? Mit einer weiteren Umfrage?
- Geplant war eine extern moderierte Reflexionsrunde mit den Steuergruppenmitgliedern und allen, die im Laufe des vergangenen Schuljahres mit dem RN enger zu tun hatten. Durch die Personalrochaden an PH und LSR wurde dies erschwert. Jetzt versucht das Netzwerk erst einmal etwas zu schaffen, das dann evaluiert werden kann.

Statistik

Am Seminar „Handouts mit Pfiff“ am 23. September 2010 in der PH Eisenstadt nahmen insgesamt 20 Lehrkräfte teil, mit folgender Aufteilung:

Weiblich	Männlich
14	6

VS	HS	NMS	AHS	BMHS
1	3	10	5	1

Am Seminar „E-Portfolios – Ein einfacher Einstieg ins E-Learning“ am 24. Februar 2011 in der PH Eisenstadt nahmen insgesamt 15 Lehrkräfte teil, mit folgender Aufteilung:

Weiblich	Männlich
8	7

NMS	AHS	Polytechnische Schule
12	2	1

Gender

Da der Netzwerkkoordinator zugleich auch als Genderbeauftragter an seiner Stammschule ist, gibt es von vornherein zumindest die Offenheit für Genderfragen. Wie erhofft kam es zu einem Gespräch mit Michael Fleischhacker vom LSR, der unter anderem für Genderfragen zuständig ist. Auch dort sind die Ressourcen knapp, sodass keine Möglichkeit für eine Zusammenarbeit gefunden werden konnte. Immerhin wurden Kontaktdaten einschlägiger Experten ausgetauscht.

Durch die Aufnahme von Judith Ratasich wurde die Frauenrate in der Steuergruppe auf 33 % angehoben. Ein zukünftiges Entwicklungsfeld bietet sich durch die Projektinitiative, die gerade vorbereitet wird. Eines der möglichen Themen wird Unterricht unter Berücksichtigung der Genderperspektive sein – bleibt nur zu hoffen, dass sich dann auch noch Projektnehmer dazu finden.

Anhang - Detailevaluation der beiden Fortbildungsveranstaltungen

Verwendet wurde der Standard-Feedbackfragebogen der PH. Es gab vier Antwortmöglichkeiten (++ , + , - , --). Die Zahlen neben den Antworten geben jeweils die Anzahl der Nennungen wieder.

Seminar „Handouts mit Pfiff“

1. Wie beurteilen Sie den Inhalt des Seminars?
++ 7 + 7 - 1 -- 0 k.A. 1
2. Wie haben Sie den Referenten erlebt?
 - a. Er hat klare Zielvorgaben formuliert.
++ 10 + 5 - 2 -- 0
 - b. Er hat eine Zeitstruktur vorgegeben und diese auch eingehalten.
++ 11 + 1 - 2 -- 1
 - c. Er hat jeweils die zu den Inhalten passenden Methoden eingesetzt.
++ 6 + 7 - 2 -- 1
 - d. Er ist auf meine Fragen eingegangen.
++ 13 + 3 - 0 -- 0
 - e. Er hat meine Wünsche/Anliegen berücksichtigt.
++ 11 + 5 - 0 -- 0
 - f. Er hat einen in der jeweiligen Situation angemessenen Umgang mit den Teilnehmer/innen gepflegt.
++ 12 + 3 - 0 -- 0
3. Wie ist Ihr Gesamteindruck dieser Veranstaltung?
++ 8 + 7 - 1 -- 0

Seminar „E-Portfolios – Ein einfacher Einstieg ins E-Learning“

1. Wie beurteilen Sie den Inhalt des Seminars?
++ 9 + 4 - 0 -- 0
2. Wie haben Sie den Referenten erlebt?
 - a. Er hat klare Zielvorgaben formuliert.
++ 11 + 2 - 0 -- 0
 - b. Er hat eine Zeitstruktur vorgegeben und diese auch eingehalten.
++ 13 + 0 - 0 -- 0
 - c. Er hat jeweils die zu den Inhalten passenden Methoden eingesetzt.
++ 10 + 3 - 0 -- 0
 - d. Er ist auf meine Fragen eingegangen.
++ 12 + 1 - 0 -- 0
 - e. Er hat meine Wünsche/Anliegen berücksichtigt.
++ 13 + 0 - 0 -- 0
 - f. Er hat einen in der jeweiligen Situation angemessenen Umgang mit den Teilnehmer/innen gepflegt.
++ 12 + 1 - 0 -- 0
3. Wie ist Ihr Gesamteindruck dieser Veranstaltung?
++ 9 + 4 - 0 -- 0